

Herrn
Bürgermeister Claßen
o.V.i.A.

52393 Hürtgenwald

Freie Demokratische Partei
Fraktion Hürtgenwald

Stephan Cranen
Fraktionsvorsitzender

Mestrenger Weg 26
52393 Hürtgenwald

buero@fdp-huertgenwald.de
www.fdp-huertgenwald.de

18. Februar 2022

Haushalt 2022

hier: Anträge

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Claßen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum vorgelegten Haushaltsentwurf 2022 stellen wir nachfolgende Anträge:

1. Zur vorgelegten Bedarfsliste zum Haushalt - Stand 14.02.2022:

Lfd. Nr. 8 Verbrauchskosten eigene Gebäude

lfd. Nr.	Bezeichnung	Priorität	Ergebnisplan 2022		
			Ertrag	Aufwand	Gesamt
8	Verbrauchskosten eigene Gebäude	2	- 4.000 €	20.532 €	- 24.532 €

Auszug Stellungnahme Verwaltung: „Die Reduzierung der Ansätze im Rahmen der Haushaltsberatung für das Jahr 2021 hat zu einer Prüfung der Haushaltsansätze geführt. Dabei wurden auch die erwarteten Preissteigerungen einbezogen. Fazit: Es handelt sich vielmals um Verschiebungen zwischen den Produkten sowie befürchtete Preissteigerung, deren Auswirkungen noch abzuwarten sind. Gleichzeitig sollte auch hier gegen eine grundsätzliche Budgeterweiterung vorgegangen werden, indem die Ansätze nicht ohne Betrachtung von Einsparpotenzialen erhöht werden.“

Nach Ihrem Vorschlag wollen Sie diese zusätzlichen Aufwendungen nicht berücksichtigen. Hier beantragen wir aufgrund der aktuellen Entwicklungen und enormen Preissteigerungen diese rd. 20.000 € Mehraufwendungen einzuplanen.

Lfd. Nr. 14 Feuerwehr konsumtiver Bedarf

lfd. Nr.	Bezeichnung	Priorität	Ergebnisplan 2022		
			Ertrag	Aufwand	Gesamt
14	Feuerwehr konsumtiver Bedarf	3	2.000 €	57.410 €	- 55.410 €

Auszug Stellungnahme Verwaltung: „Bei der Feuerwehr wurden im Bereich der Unterhaltung aber auch bei den Dienstleistungen erhebliche Bedarfe gemeldet.

Fazit: Die Aufnahme der Erhöhung führt zu einer Erweiterung des Budgets, ohne dass ein Einsparpotenzial betrachtet wurde. Damit wird die Ansatzanpassung grundsätzlich abgelehnt.“

Nach Ihren Ausführungen wollen Sie die Ansatzanpassungen von rd. 55.000 € grundsätzlich ablehnen. Die jüngste Vergangenheit hat uns allen gezeigt, wie wichtig eine gut ausgerüstete und funktionierende Feuerwehr ist. Hierzu gehört auch die Weiterführung des Brandbedarfsplans, welcher im März 2022 vom Rat beschlossen werden soll. Daher sollte der oben genannte Betrag im Ansatz ebenso Berücksichtigung finden wie die beantragte, erforderliche Ausrüstung (Atemschutzmasken und Sprechfunkgerätschaften).

Lfd. 15 Ausschreibungen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Priorität	Ergebnisplan 2022		
			Ertrag	Aufwand	Gesamt
15	Ausschreibungen	3	- €	140.000 €	- 140.000 €

Auszug Stellungnahme Verwaltung: „Es sind einige Ausschreibung im Haushaltsjahr geplant: Fremdreinigung, Schülerbeförderung, Rahmenvertrag für Verbrauchskosten und Abfallentsorgung (laut Beschluss im Gemeinderat am 16.12.2022 zu BV 201/2021).

Fazit: Auch wenn die Ausschreibungen verpflichtend durchzuführen sind, wird empfohlen, von einer Durchführung in diesem Jahr abzusehen und die Verträge noch um ein Jahr zu verlängern, so dass diese Kosten im aktuellen Haushaltsjahr eingespart werden können.“

Wie Sie selber ausführen, sind die Ausschreibungen verpflichtend. Hinzu kommt, dass die Ausschreibung für die Abfallentsorgung durch den Rat am 16.12.2021 beschlossen wurde. Da im Zusammenhang mit der Schülerbeförderung aktuell immer wieder Beschwerden auftauchen, sollte eine Ausschreibung der Schülerbeförderung in Erwägung gezogen werden. Daher bitten wir auch hier um entsprechende Ansatzbildung.

Natürlich sollte Ziel sein, dass künftig Abschreibungen hauptsächlich durch die kürzlich beigetretene „Milan“ erfolgen.

2. KDVZ-Umlage

Im Haushaltsentwurf 2022 sind insgesamt rd. 245.000 € Zahlungen an die KDVZ vorgesehen. Im Vergleich zu den Vorjahren wird seit 01.01.2022 die Zahlungsabwicklung wieder selber durch die Verwaltung (siehe auch Stellenplan) wahrgenommen, so dass sich grundsätzlich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 60.000 € reduzieren müsste. Lt. eigenen Ausführungen wurden erstmalig 10.000 € für Digitalisierungsaufwendungen und 5.000 € für die Einführung von Online Terminen aufgenommen.

Nach eigenen Angaben der Verwaltung wurde ein Puffer von 40.000 €, dies entspricht einer Kostensteigerung von rd. 20. % in dem Gesamtansatz für 2022 berücksichtigt.

Selbstverständlich sind Kostensteigerungen zu erwarten, dennoch halten wir eine Steigerung von rd. 10 % für realistisch, so dass der Gesamtansatz auf den Betrag von **225.000 €** reduziert werden sollte.

3. Stellenplan 2022

hier: Tariflich Beschäftigte

Im eingebrachten Haushalt sind insgesamt 53,449 Stellen der Tariflich Beschäftigten ausgewiesen. Dies entspricht einer Erhöhung um 9,112 Stellen, sprich einer prozentualen Steigerung von über 20%.

Zwischenzeitlich konnten durch intensive Nachfragen viele Sachverhalte, leider nicht alle, aufgeklärt werden.

Daher bitten wir im endgültigen Stellenplan 2022 bei den Beschäftigten folgende Änderungen bzw. Vermerke aufzunehmen:

1. Wegfall der neu eingeplanten Stelle Geodatenmanager mit der Vergütungsgruppe EG 11. (Einsparungen rd. 90.000 €)
2. Bei Abteilung 1 Wegfall einer 0,58 Stelle, da hierfür bereits ein Ersatz von 0,51 Stelle eingeplant ist. (Einsparung rd. 35.000 €)
3. Bei der zusätzlich ausgewiesenen Stelle von Abteilung 3 (Ersatz Elternzeit) ist im Stellenplan ein k.w. Vermerk (künftig wegfallen) aufzunehmen.
4. Im Stellenplan ist die Aufnahme von rd. 5 weiteren Stellen vorgesehen. Diese resultieren nach Ihren Angaben daraus, dass beabsichtigt ist, die bisher geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in den TVöD zu überführen. Unstreitig ist, dass die Beschäftigungsverhältnisse einer Kommune rechtskonform sein müssen. Die Änderung der Verträge bringt eine erhebliche Veränderung des Stellenplans mit sich und führt nach Ihren Angaben zu zusätzlichen Haushaltsbelastungen von jährlich rd. 135.000 €.

Daher beantragen wir, dass bei Aufnahme dieser Stellen in den Stellenplan vor entsprechender Umsetzung eine ausführliche Stellungnahme seitens der Verwaltung dem Rat vorgelegt wird, die sowohl rechtliche als auch finanzielle Auswirkungen jedes Beschäftigungsverhältnisses beleuchtet.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stephan Cranen und Fraktion